



Gemeinde Düdingen

Legislaturbilanz 2021 - 2026

Legislaturbilanz 2021 – 2026

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
-----------------	-----------------------------	-------------------	----------------------------	------------------

Mit dem Abschluss der Legislatur 2021–2026 blickt der Gemeinderat auf eine intensive und prägende Arbeitsperiode zurück. Vor 4½ Jahren wurden zentrale Ziele und Schwerpunkte definiert, die den Weg der Gemeinde in den folgenden Jahren leiten sollten. Nicht alle Vorhaben konnten vollständig umgesetzt werden, doch insgesamt zeigt sich der Gemeinderat zufrieden mit den erreichten Resultaten und der positiven Entwicklung der Gemeinde.

Die nachfolgende Übersicht fasst die wichtigsten Ziele, Massnahmen und Projekte zusammen, die in dieser Legislatur verfolgt wurden. Sie zeigt auf, welche Schwerpunkte gesetzt, welche Herausforderungen gemeistert und welche Fortschritte erzielt wurden. Der Massnahmenplan wurde jährlich überprüft und an die finanziellen Rahmenbedingungen angepasst, um flexibel auf neue Bedürfnisse und unerwartete Entwicklungen reagieren zu können. Die Erfüllung der gesetzlichen Gemeindeaufgaben hatte dabei stets oberste Priorität.

Im Folgenden wird die Bilanz der gesamten Legislatur präsentiert.

1 Präsidium, Tourismus und Wirtschaftsförderung

Zielgerichtete und transparente Kommunikation

Mit der Herausgabe des Mitteilungsblattes (11x pro Jahr) und der wöchentlichen Aktualisierung der Internetseite ist die Bevölkerung und die politische Ebene zeitgerecht über Entscheide informiert.

Das Mitteilungsblatt erscheint wie geplant. Bei der wöchentlichen Aktualisierung der Homepage kommt es noch zu zeitlichen Verzögerungen, jedoch werden aktuelle Informationen zeitnah publiziert. Zu aktuellen Themen werden Informationsveranstaltungen für betroffene Personen durchgeführt.



Das Mitteilungsblatt erscheint wie geplant 11x jährlich und hat seit Januar 2025 ein neues Erscheinungsbild. Die Gemeinde-Website hat seit September 2024 ein neues und modernes Layout und wird regelmässig aktualisiert. Neuigkeiten werden auf der Titelseite publiziert und seit März 2026 auch über die Gemeinde-App «iSense» direkt auf das Smartphone gesendet. Zu aktuellen Themen werden Informationsveranstaltungen für betroffene Personen und Organisationen durchgeführt.



Aktiver Einfluss in Regionale Zusammenarbeit

Damit wir regional Einfluss auf laufende Projekte und Verbandsinvestitionen haben, arbeiten wir aktiv in Arbeitsgruppen und Kommissionen des Kantons, der Region Sense und Agglomeration Freiburg mit. Dabei wird bis ins Jahr 2026 die Seeuferplanung und die Verkehrsstudie «Unterer Sensebezirk» fertig erstellt.

Im Zusammenhang mit verschiedenen Arbeitsgruppen finden Treffen mit dem Staatsrat statt. In Zusammenarbeit mit der Oberamtfrau des Saanebezirks und des Agglomerationsvorstandes wird ein neuer Gemeindeverband «Agglomeration» ausgearbeitet.









In Zusammenarbeit mit der Oberamtfrau des Saanebezirks und des Agglomerationsvorstandes werden die Raumentwicklungsaufgaben der Agglomeration ab Juli 2026 durch den Regionalverband Saane (ARS) übernommen. Der Generalrat stimmt an der Sitzung vom 20.04.2026 über den Beitritt der Gemeinde zum «Verband Arcia Kulturregion» ab.



















Der neue Mehrzweckverband Sensebezirk wurde gegründet und es wird aktiv an der kontinuierlichen Integration der Aufgaben der bisherigen Gemeindeverbände, wie z.B. Region Sense, gearbeitet.







Die Resultate der Verkehrsstudie «Unterer Sensebezirk» liegen vor und wurden in den regionalen Richtplan aufgenommen, welcher demnächst genehmigt wird. Integraler Bestandteil des Richtplans ist auch die Seeuferplanung, welche im Anschluss in die Ortsplanung aufzunehmen ist.













Im Mehrzweckverband Sensebezirk wurden die Aufgaben der bisherigen Gemeindeverbände Feuerwehr, Region Sense, OS Sense mit jeweiligen Direktionen integriert. Die gemeinnützige AG Senseera leitet mit dem Gesundheitsnetz alle Sensler Pflegeheime und die Spitex. Die Resultate der Verkehrsstudie «Unterer Sensebezirk» wurden in den regionalen Richtplan aufgenommen und wir erwarten die kantonale Genehmigung. Der Richtplan integriert auch die Seeuferplanung. Die entsprechenden Teile sind im Anschluss in die Ortsplanung aufzunehmen.



















Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
<p>Auf strategische Ebene fokussieren (im Gemeinderat)</p>	<p>Die Organisationsreglemente inkl. Kompetenz- und Unterschriftenregelung des Gemeinderates und der Geschäftsleitung konnten im Oktober 2022 genehmigt und rückwirkend per 01.01.2022 in Kraft gesetzt werden. Zusätzlich zu den Klausurtagungen unterstützt die Geschäftsleitung den Gemeinderat anlässlich seiner Sitzungen und Geschäfte.</p>		<p>Die Organisationsreglemente inkl. Kompetenz- und Unterschriftenregelung des Gemeinderates und der Geschäftsleitung konnten im Oktober 2022 genehmigt und rückwirkend per 01.01.2022 in Kraft gesetzt werden. Zusätzlich zu den Klausurtagungen unterstützt die Geschäftsleitung den Gemeinderat anlässlich seiner Sitzungen und Geschäfte. Durch die wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsleitung wurden Prozesse vereinheitlicht und die Beschlüsse des Gemeinderats zeitnah umgesetzt.</p>	
<p>Den konstruktiv kritischen Dialog pflegen und entsprechend dem Kollegialitätsprinzip nach aussen kommunizieren</p>	<p>Mit der Verkleinerung des Gemeinderat-Gremiums konnte die Zusammenarbeit verbessert werden. Durch den jeweiligen Koordinationsbedarf der Geschäfte bleibt die Kommunikation gegen aussen herausfordernd.</p>		<p>Mit der Verkleinerung des Gemeinderat-Gremiums konnte die Zusammenarbeit verbessert werden. Gestützt auf das Grobkonzept zur Kommunikation konnte die externe Kommunikation nach aussen weiterentwickelt werden.</p>	
<p>Proaktive Zusammenarbeit mit dem Generalrat</p>	<p>Eine praktikable Botschaftsvorlage wird eingesetzt, welche das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell II (HRM II) berücksichtigt. Durch die vorgängige Behandlung der Geschäfte in den entsprechenden Kommissionen, kann auch der Informationsaustausch in die Parteien und Gruppierungen sichergestellt werden.</p>		<p>Eine praktikable Botschaftsvorlage wird eingesetzt, welche das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell II (HRM II) berücksichtigt. Durch die vorgängige Behandlung der Geschäfte in den entsprechenden Kommissionen kann auch der Informationsaustausch in die Parteien und Gruppierungen sichergestellt werden. Zu behandelnde Reglemente werden vorgängig zur Vernehmlassung den Fraktionen zugestellt. Ferner wurden mehrfach Faktenblätter erstellt, die aktuellen Informationen aus dem Gemeinderat anlässlich jeder Generalratssitzung kommuniziert und wichtigere Geschäfte ausführlicher vorgestellt.</p>	













Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
<p>Attraktive Arbeitgeberin sein (in der Verwaltung)</p> <p>Die Mitarbeitenden werden durch die Abteilungsleitenden monatlich über Aktuelles aus der Geschäftsleitung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Veränderungen im Personalwesen informiert. Um Fluktuationen bei den angestellten Mitarbeitenden zu minimieren, sind das Personalreglement und die Ausführungsbestimmungen bis ins Jahr 2023 an die neuen Gegebenheiten angepasst und genehmigt.</p>	<p>Über Aktuelles aus der Geschäftsleitung und dem Gemeinderat wird wöchentlich intern informiert. Regelmässige Abteilungs-Teamsitzungen fördern den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden. Das neue Personalreglement mit den Ausführungsbestimmungen wird im Jahr 2024 in Kraft gesetzt.</p>		<p>Über Aktuelles aus der Geschäftsleitung und dem Gemeinderat wird wöchentlich intern informiert. Regelmässige Abteilungs-Teamsitzungen fördern den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden. Das neue Personalreglement mit den Ausführungsbestimmungen wurde per 08.01.2024 in Kraft gesetzt. Entsprechend konnten auch die Arbeitsverträge bereinigt werden. Obwohl die Versorgung der Aussenstellen anspruchsvoll ist, wird der Zusammenhalt auch durch gesellige Anlässe vorangetrieben (Bike-to-Work, Firmenlauf usw.). Arbeitsprozesse wurden optimiert, um eine moderne und zukunftsorientierte Arbeit zu ermöglichen. Mit dem Wechsel der Pensionskasse können die Angestellten von deutlich besseren Konditionen profitieren.</p>	
<p>Aufgaben und Kompetenzen delegieren und Mitarbeitende fördern (in der Verwaltung)</p> <p>Die Mitarbeitenden sind aufgefordert, mindestens alle fünf Jahre einen Kurs zu besuchen. Fachspezifische Aus- und Weiterbildungen sind zu unterstützen und mittels jährlichen Mitarbeitergesprächen ist der Zeit- und Investitionsbedarf zu definieren. Beschlüsse werden innert eines Arbeitstages von der Geschäftsleitung als klare Aufgabe an die Mitarbeitenden mit entsprechender Kompetenz weitergegeben. Diese können aufgrund ihrer Fähigkeit und Fertigkeit gefordertes Handeln umsetzen.</p>	<p>Durch die vorgezogenen Mitarbeitergespräche (neu im Frühjahr) können die Aus- und Weiterbildungen besser geplant und budgetiert werden. Die von der Vereinigung der Verwaltungsangestellten des Sensebezirks VVGS organisierten jährlichen Kurse werden gut genutzt. Anlässlich der Sitzungen der Geschäftsleitung werden die Beschlüsse des Gemeinderates behandelt und im Anschluss in den Abteilungen durch die zuständigen Mitarbeitenden bearbeitet und umgesetzt.</p>		<p>Durch die vorgezogenen Mitarbeitergespräche (neu im Frühjahr) können die Aus- und Weiterbildungen besser geplant und budgetiert werden. Die von der Vereinigung der Verwaltungsangestellten des Sensebezirks VVGS organisierten jährlichen Kurse werden gut genutzt. Anlässlich der Sitzungen der Geschäftsleitung werden die Beschlüsse des Gemeinderates behandelt und im Anschluss in den Abteilungen durch die zuständigen Mitarbeitenden bearbeitet und umgesetzt.</p>	
<p>Informationsfluss zwischen Behörden und Anspruchsgruppen gewährleisten (in der Verwaltung)</p> <p>Durch die geregelte und partnerschaftliche Zusammenarbeit wird die tägliche Dienstleistungserbringung gesichert. Für frühzeitige und umfassende Informationen zu Beschlüssen dient in erster Linie die Website und das Mitteilungsblatt der Gemeinde. In Zusammenarbeit mit den Kantonalen Behörden werden ab 2023 digitale Dienstleistungen angeboten. Das digitale Angebot wird gemäss der Strategie des Kantons weiterverfolgt und umgesetzt. Dazu ist bis ins Jahr 2025 der notwendige Software- und Infrastrukturbedarf erkannt.</p>	<p>Der wöchentliche bilaterale Austausch zwischen den Ressortverantwortlichen und den Abteilungs-, bzw. Bereichsleitenden erleichtert die effiziente Bearbeitung der Geschäfte. Wichtige Informationen werden direkt unter «Neuigkeiten» auf unserer Website aufgeschaltet. Die Gemeinderatsbeschlüsse werden mit dem monatlich erscheinenden Mitteilungsblatt kommuniziert. Wie geplant können erste digitale Angebote des Kantons umgesetzt werden.</p>		<p>Der wöchentliche bilaterale Austausch zwischen den Ressortverantwortlichen und den Abteilungs-, bzw. Bereichsleitenden erleichtert die effiziente Bearbeitung der Geschäfte. Wichtige Informationen werden direkt unter «Neuigkeiten» auf der Gemeinde-Website aufgeschaltet. Die Gemeinderatsbeschlüsse werden mit dem monatlich erscheinenden Mitteilungsblatt und seit kurzem über die Gemeinde-App «iSense» kommuniziert. Wie geplant konnten weitere digitale Angebote des Kantons umgesetzt werden.</p>	























Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
2 Finanzen und öffentliche Sicherheit				
Gesunder Finanzhaushalt				
Budget und Jahresergebnis sind im Mittel über die Legislatur ausgeglichen.	Im betrachteten Zeitraum (2021-2023) ist das Budget durchschnittlich und gerundet mit CHF -274'345 nicht ausgeglichen. Das Jahresergebnis (2021-2022) ist mit durchschnittlich CHF 5'570'707 ausgeglichen. Entsprechend konnte das Ziel nur teilweise erfüllt werden.		Im betrachteten Zeitraum von 2021 bis 2025 war das Budget mit einem durchschnittlichen Defizit von CHF 438'000 nicht ausgeglichen. Demgegenüber fiel das Jahresergebnis im selben Zeitraum mit durchschnittlich CHF 3'267'300 deutlich positiv aus. Das angestrebte Ziel wurde somit nur teilweise erreicht; insgesamt konnte es jedoch klar übertroffen werden.	
Die Nettoschulden pro Einwohner sind Ende Legislatur ≤ CHF 2'500 (mittlere Verschuldung).	Zwischen 2021 und 2023 betrug die Nettoschuld pro Einwohner gerundet CHF 856.		Zwischen 2021 und 2025 belief sich die Nettoschuld pro Einwohner auf durchschnittlich CHF 412. Die Entwicklung verlief dabei kontinuierlich positiv, sodass per Ende 2025 ein Nettovermögen von CHF 290 pro Einwohner ausgewiesen werden konnte.	
Der Selbstfinanzierungsgrad ist im Mittel über die Legislatur ≥ 100 %.	Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt zwischen 2021 und 2022 (eigene Berechnung über Gesamtsumme) gerundet 1650 % und ist entsprechend deutlich über 100 %		Der Selbstfinanzierungsgrad lag im Zeitraum von 2021 bis 2025 durchschnittlich bei 859 % und damit deutlich über dem Zielwert von 100 %. Mit jeweils 210 % wurde in den Jahren 2023 und 2025 der tiefste Wert verzeichnet.	
Steuerfuss beibehalten				
Der Steuerfuss für Natürliche Personen (Einkommen und Vermögen) wird so gewählt, dass bei einer Überschreitung des Nettoverschuldungsquotients von 200 % der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad im Mittel über die Legislatur mindestens 80 % erreicht. Der Steuerfuss für Juristische Personen (Gewinn und Kapital) wird so gewählt, dass bei einer Überschreitung des Nettoverschuldungsquotients von 200 % der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad im Mittel über die Legislatur mindestens 80 % erreicht. Ab einem Nettoverschuldungsquotient von 150 % erstellt der Gemeinderat einen Massnahmenplan.	Der Nettoverschuldungsquotient betrug zwischen 2021 und 2023 durchschnittlich 23.5 %. Die Grenze von 150 % respektive 200 % wurde demnach deutlich unterschritten. Dem Finanzplan kann entnommen werden, dass sich die finanzielle Lage diesbezüglich in Zukunft verschlechtern wird. Aktuell ist das Ziel jedoch erreicht und es sind keine Massnahmen notwendig.		Der Nettoverschuldungsquotient lag im Zeitraum von 2021 bis 2025 durchschnittlich bei 11.05 % und damit deutlich unter den Grenzwerten von 150 % beziehungsweise 200 %. Gemäss Finanzplan ist jedoch davon auszugehen, dass sich die finanzielle Situation und somit der Nettoverschuldungsquotient verschlechtern werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wird das Ziel dennoch erreicht, sodass vorerst keine Massnahmen erforderlich sind.	
Der Steuerpotenzialindex (StPI) ist im Mittel über die Legislatur ≥ 105.	Der StPI beläuft sich im betrachteten Zeitraum (2021-2023) auf gerundet 105. Das Ziel wurde demnach erreicht.		Der StPI lag im betrachteten Zeitraum von 2021 bis 2025 durchschnittlich bei 104 und verfehlte damit das angestrebte Ziel knapp. Auffällig ist der kontinuierliche Rückgang des Index von 2021 bis 2024. Im Jahr 2025 konnte hingegen ein leichter Anstieg verzeichnet werden.	







Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
<p>Zentrale Rolle in der Feuerwehr des Bezirks</p>				
<p>Aufgrund des operativen Starts der Feuerwehr Sense im Januar 2023 muss die Situation hinsichtlich der Lage und Infrastruktur des Feuerwehrlokals sofort neu beurteilt werden.</p>	<p>Entsprechend dem Auftrag des Gemeinderats beschäftigt sich seit März 2023 eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung einer Standort- und Nutzwertanalyse. Sie wird dabei von externen Fachpersonen begleitet und beraten.</p>		<p>Bezüglich des Feuerwehrgebäudes ist vorgesehen, dem Generalrat an der Junisitzung 2026 den Kredit für das Bauprojekt zur Genehmigung zu unterbreiten. Das Projekt berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse der Feuerwehr Düringen als Ausrückstandort mit spezialisierten Einsatzmitteln sowie als zentrales Dienstleistungszentrum für den gesamten Feuerwehrbetrieb. Darüber hinaus werden mit dem Neubau wichtige infrastrukturelle Reserven für die Bereiche Liegenschaftsverwaltung und Werkhof geschaffen. Die Umsetzung ist gemäss aktueller Planung ab Sommer 2027 vorgesehen und soll bis 2029 abgeschlossen werden.</p>	
<p>Die wichtigsten Gefahrenpunkte auf dem Gemeindegebiet werden jährlich hinsichtlich des Risikos beurteilt und notwendige Massnahmen und Anpassungen werden vorgenommen.</p>	<p>Der Gemeinderat hat sich für die Reaktivierung des GFO (Gemeindeführungsorgan) ausgesprochen. Das GFO, unter der Führung von Robert Riedo, kümmert sich seit jeher um die Ausarbeitung eines Konzeptes für die Einrichtung und den Betrieb des Notfalltreffpunktes sowie eines Phasenplans für die kommenden Jahre.</p>		<p>Der Gemeinderat hat das Konzept für die Einrichtung und den Betrieb des Notfalltreffpunktes sowie den Phasenplan für die kommenden Jahre genehmigt und damit eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der kommunalen Krisenorganisation geschaffen. Das Gemeindeführungsorgan hat die Umsetzung mit sechs Rapporten aktiv vorangetrieben, insbesondere durch die Weiterentwicklung des Notfalltreffpunktes, eine Stärkung der internen Organisation, klare Funktionszuweisungen sowie den Ausbau des Kommandopostens und die Strukturierung von Dokumentationen und Einsatzplänen. Parallel dazu wurde die Erarbeitung eines Evakuationskonzeptes initiiert, dessen Ergebnisse im Frühjahr 2026 dem Gemeinderat vorgelegt werden sollen. Der Austausch mit Einsatzkräften auf Gemeinde-, Bezirks- und Kantonebene sowie ein gut besuchtes Symposium zu kritischen Infrastrukturen haben zusätzlich zur Stärkung der Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung der Krisenvorsorge beigetragen. Dadurch liessen sich die Einsatzbereitschaft und Resilienz der Gemeinde gezielt verbessern. Nebst dem geplanten Bauprojekt für das Feuerwehrlokal findet ein regelmässiger Austausch zwischen dem Kommandanten der Feuerwehr Sense und dem zuständigen Gemeinderat statt, um die Bedürfnisse sowie die Rolle des Standorts Düringen innerhalb der Bezirksorganisation kontinuierlich abzustimmen und weiterzuentwickeln.</p>	
<p>Ab 1. Januar 2023 fungiert der Ausrückstandort Düringen in der bezirksweiten Organisation der Feuerwehr Sense als Kompetenzzentrum mit gemeindeübergreifenden Aufgaben und Einsätzen sowie als Dienstleistungszentrum für alle beteiligten Feuerwehren.</p>	<p>Mit den neu generierten Prozessabläufen in den Bereichen Administration und Materialunterhalt, konnte die Transformation aufgefangen werden. Hinsichtlich der eingeschränkten Räumlichkeiten sind wir mit der erfolgten Machbarkeitsstudie optimistisch, dass künftig strukturierter und effizienter gearbeitet wird.</p>		<p>Zudem engagiert sich Gemeinderat Dylan Porchet als Präsident im Direktorium der Feuerwehr Sense und bringt sich dabei im Sinne der gesamten Bezirksorganisation auf strategischer Ebene aktiv ein.</p>	











Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Effizienter Einsatz elektronischer Arbeitsinstrumente (Digitalisierung)	<p>Am 7. September 2021 hat der Gemeinderat die Einberufung der Fachkommission «Kommunikation & Digitalisierung» genehmigt. Als Ziel verfolgt die Kommission die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie, welche konkrete Massnahmen der Kommunikationsverbesserung beinhaltet. Dieses Papier soll bis Mitte 2024 entstehen, damit es anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet werden kann. Entsprechend könnten danach auch etwaige Posten ins Budget 2024 aufgenommen werden.</p>		<p>Anlässlich der Gemeinderatsklausur vom 13. Mai 2024 wurde das Grobkonzept zur Kommunikation vertieft diskutiert und in einem anschliessenden Workshop die strategischen Kommunikationsziele definiert. In der Folge haben die Abteilungsleitenden gemeinsam mit ihren Teams konkrete Zielsetzungen für ihre jeweiligen Bereiche erarbeitet. Diese wurden in einen umfassenden Massnahmenplan überführt, welcher vom Gemeinderat am 7. Oktober 2024 genehmigt wurde. Die Umsetzung erfolgt seither schrittweise und wird durch die jeweiligen Verantwortlichen laufend begleitet und überprüft.</p>	
Einführung respektive Ausbau von elektronischen Schaltern. Mindestens eine Dienstleistung wird jedes Jahr neu online angeboten.	Die Einführung von elektronischen Schaltern ist grösstenteils vom Kanton und dem Projekt DIGI-FR abhängig. Erste Schulungen und Tests diesbezüglich haben bereits mit ausgewählten Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung stattgefunden. Bis Ende Jahr sollen die folgenden Dienstleistungen zusätzlich elektronisch angeboten werden: Bestellung Wohnsitz-, Aufenthalts- und Niederlassungsbescheinigung.		Eine zentrale Massnahme bildet die bereits erfolgte Einführung der Gemeinde-App «iSense». Sie dient als digitales Pendant zum Mitteilungsblatt und ermöglicht es, die Bevölkerung zeitnah, direkt und kontinuierlich über die relevanten Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde zu informieren. Zusätzlich wurden die drei Dienstleistungen des Projekts DIGI-FR erfolgreich eingeführt (siehe Halbzeitbilanz). Weitere Dienstleistungen sind in Arbeit.	
Einführung neuer und Verbesserung bestehender standardisierter digitaler Arbeitsprozesse in der Verwaltung.	<p>In der Finanzabteilung beschäftigt man sich zurzeit mit der Einführung von E-Bill und dem Prozessworkflow der Kreditoren. Die Parkbussen wurden bereits auf QR-Code umgestellt und das Inkasso wurde generell digitalisiert.</p> <p>In der Einwohnerkontrolle wurde eine Verbesserung der Arbeitsprozesse erreicht, indem Vorlagen standardisiert und entsprechend vereinheitlicht wurden.</p>		<p>Die Einführung von elektronischen Schaltern ist grösstenteils vom Kanton und Projekt DIGI-FR abhängig. Im Onlineschalter konnten weitere Dienstleistungen aufgeschaltet werden.</p> <p>In der Finanzabteilung wurde die Einführung von E-Bill umgesetzt und der Prozessworkflow der Kreditoren wird im Jahr 2026 erfolgen.</p>	
3 Bildung und Soziales				
Öffentliche Infrastruktur den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen anpassen	<p>Im Rahmen der Schulraumentwicklung wurde der Bedarf definiert. Die Errichtung von Provisorien sowie der Raumbedarf wurden in die Schulhausplanung aufgenommen.</p>		<p>Mit dem Bau des neuen Schulhauses beim Wolfacker werden der Primarschule und der Ausserschulischen Betreuung (ASB) genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, jedoch voraussichtlich erst ab 2032. Zur Überbrückung wird für die Primarschule ein Provisorium errichtet. Für die ASB gibt es zurzeit keine optimale Lösung, weshalb die Nachfrage das Angebot in gewissen Modulen übersteigt.</p>	
Bis ins Jahr 2026 werden zwei öffentlich zugängliche Spielplätze erstellt, bzw. aufgewertet.	Der neue Spielplatz im Thaddäuspark wird im Herbst 2023 fertiggestellt. Im Stillen Tal werden die Geräte im Jahr 2024 instand gestellt. Die Erneuerung des Spielplatzes im Hasli Kindergarten wurde von der Gemeinde finanziell unterstützt.		Seit der Fertigstellung des Thaddäusparks im 2023 wird ein neuer Spielplatz angeboten. Weiter wurden die Spielplätze im Stillen Tal (2024) und beim Schulhaus Gänseberg (2025) saniert und teilweise erneuert. Die Erneuerung des Spielplatzes beim Hasli-Kindergarten wurde von der Gemeinde finanziell unterstützt.	
Im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzepts werden die Langsamverkehrsachsen in Zusammenarbeit mit dem Ressort 6 altersgerecht und barrierefrei ausgestaltet.	<p>Seit 2021 wurden im Dorfzentrum 18 neue Sitzbänke installiert, 9 weitere werden noch aufgestellt, bzw. ersetzt. Die geplante Signalisierung von öffentlich zugänglichen Toiletten im Dorf muss noch umgesetzt werden.</p> <p>Verschiedene Abschnitte der Langsamverkehrsachsen (Gehwege) sind sanierungsbedürftig.</p>		Gemäss den Empfehlungen aus dem Bericht «Fussverkehr Schweiz» wurden in der vergangenen Legislatur 27 neue Sitzbänke installiert bzw. ersetzt, welche älteren oder gehbehinderten Personen eine Rast erlauben. Dazu wurde die Fachkommission Alter und Gesundheit beigezogen. An einigen Stellen müssen noch Handläufe installiert sowie Schwellen oder Treppen abgebaut werden.	















Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Grundlagen schaffen, um den Bildungs-, Betreuungs- und Integrationsauftrag zu gewährleisten				
Im 2022 wird ein/e Schulsozialarbeiter/in für die Primarschule angestellt.	Per Schuljahr 2022/23 konnte die Schulsozialarbeiterin der Primarschule ihre Arbeit in einem 70 %-Pensum aufnehmen.		Seit dem Schuljahr 2022/23 berät die Schulsozialarbeiterin an der Primarschule Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern in einem 70 %-Pensum.	
Das vom Kanton gesetzlich vorgeschriebene Frimesco-Konzept (Schulmedizin) ist umgesetzt.	Die Umsetzung des Konzepts wurde vom Kanton mehrfach verschoben und ist nach aktuellem Stand sistiert.		Nachdem der Kanton die Umsetzung des Frimesco-Konzepts mehrmals verschoben hat, wurde eine Projektgruppe zur Überprüfung der Grundlagen eingesetzt. Konkrete Resultate stehen noch immer aus.	
Der ASB stehen ab dem Schuljahr 22/23 und bis Ende Schuljahr 26/27 in den Standorten Zentrum Drei Rosen und Thaddäusheim 98 Betreuungsplätze zur Verfügung. Der dem Bevölkerungswachstum entsprechende zusätzliche Bedarf wird in der Planung des neuen Schulhauses miteinbezogen.	Die 98 Betreuungsplätze stehen der ASB seit dem Schuljahr 2022/23 zur Verfügung. Bei nachgewiesenem Bedarf wird eine zusätzliche Mittagsbetreuung geprüft. Die Bedürfnisse der ASB fliessen in die Schulhausplanung ein.		Seit dem Schuljahr 2022/23 stehen der ASB an den beiden Standorten gemäss der Bewilligung des Jugendamts 98 Betreuungsplätze zur Verfügung. Seit dem Schuljahr 2025/26 werden im Zentrum Drei Rosen über Mittag zehn zusätzliche Plätze angeboten. Die Bedürfnisse der ASB wurden in der Schulhausplanung berücksichtigt. Die verzögerte Realisierung sowie das starke Bevölkerungswachstum bringen die ASB jedoch an ihre Grenzen.	
Ab Mitte 2022 werden der Bevölkerung in der KITA Balthasar 10 zusätzliche Plätze angeboten.	Der Generalrat hat der Erhöhung um 10 Plätze zugestimmt, jedoch konnte die KITA Balthasar die dritte Gruppe, mangels verfügbarer Wohnflächen, nicht eröffnen. Der Bevölkerung stehen mit der KITA Wichtuhuus und der KITA pop e poppa jedoch genügend Plätze zur Verfügung.		Die KITA Balthasar verfügt aktuell über 24 Plätze. Zusammen mit 41 Plätzen in der KITA pop e poppa, 16 Plätzen in der KITA Wichtuhuus, sowie ca. 10 Plätzen beim Tageselternverein kibesense stehen der Bevölkerung damit gut 90 Plätze zur Verfügung. Dies ist nur leicht unter dem ermittelten Bedarf von 107 Plätzen.	
Die Freiwilligenarbeit wird der Bevölkerung bekanntgemacht und mit wechselnden Massnahmen wertgeschätzt.	Ein «Marktplatz für Freiwilligenarbeit» sollte im Jahr 2024 stattfinden. Die Personen, die sich freiwillig für die Gemeinde und ihre Bevölkerung engagieren, werden jährlich verdankt.		Erstmals wurde 2025 ein Marktplatz für Freiwilligenarbeit in Kombination mit dem Anlass Neuzugezogene durchgeführt. Die Verdankung der Freiwilligen am Internationalen Tag der Freiwilligenarbeit vom 5. Dezember ist seit 2023 institutionalisiert, zudem werden die Vereine mit verschiedenen Massnahmen gestärkt.	
Die Gemeinde fördert die Chancengleichheit beim Eintritt in den Kindergarten durch finanzielle Unterstützung von einkommensschwachen Familien beim Spielgruppenbesuch ihrer Kinder ab 2021.	Seit 2021 gewährt die Gemeinde einkommensschwachen Familien eine finanzielle Unterstützung beim Besuch der Spielgruppe. Im Rahmen der Integration der Spielgruppe in die Gemeindestrukturen wurde dieser Betrag ab SJ 23/24 noch erhöht.		Seit der Übernahme der Spielgruppe in die Gemeindestrukturen ab Schuljahr 2023/24 werden den Familien Subventionen bis zu 50 % für den Besuch der Spielgruppe gewährt. Dies schlägt sich in einer höheren Belegung der Spielgruppe nieder.	
Bis 2024 kennt die Kommission Kommunikation und Digitalisierung die Bedürfnisse der Abteilung Bildung & Soziales zwecks Schaffung einer Plattform zur Vernetzung und Koordination der diversen bestehenden Integrationsangebote.	Mit der Aufstockung und Neubesetzung der GWA-Stelle per August 2023 sind die Ressourcen vorhanden, um den Bedarf bzgl. einer Vernetzungsplattform für diverse Aspekte des Zusammenlebens zu evaluieren und danach in geeigneter Form umzusetzen.		Der Bedarf bzgl. einer Vernetzungsplattform für Integrationsangebote konnte noch nicht evaluiert werden. Es besteht die Absicht, eine Plattform für die Themen Integration, Kinder und Jugendliche analog des SenseKompass aufzubauen. Die Kommission Kommunikation und Digitalisierung wird informiert, ist aber nicht direkt involviert.	
Im Rahmen der Umsetzung des Jugendkonzepts stehen den Jugendlichen der Gemeinde niederschwellige Beratungs- und Begegnungsorte zur Verfügung um ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Zur Unterstützung der Jugendlichen in ihrer beruflichen Integration bietet die Jugendarbeit Bewerbungsateliers an.	Der Jugendraum steht allen Jugendlichen der Gemeinde offen, sowohl für Freizeitgestaltung als auch als Beratungs-, Betreuungs- und Begegnungsort. Mit jährlichen Bewerbungsateliers werden die Jugendlichen in ihrer Lehrstellen- und Arbeitssuche unterstützt.		Der Jugendraum steht allen Jugendlichen der Gemeinde offen, sowohl für Freizeitgestaltung als auch als Beratungs-, Betreuungs- und Begegnungsort. Die Jugendlichen werden in Bewerbungsateliers oder mit individueller und niederschwelliger Beratung in ihrer Lehrstellen- und Arbeitssuche unterstützt.	
Die Personalressourcen der Jugendarbeit werden bis ins Jahr 2025 evaluiert und dem Bevölkerungswachstum entsprechend angepasst.	Die Evaluation wird wie geplant bis 2025 vorgenommen.		Die Evaluation ist 2025 erfolgt und hat ergeben, dass die Personalressourcen der Jugendarbeit für ein Dorf mit über 9'000 Einwohnerinnen und Einwohner nicht mehr ausreichen (Empfehlung Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz: min. 200 % auf 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner). Infolge der bewilligten Stellenaufstockung um 60 % nimmt am 1. Juli 2026 eine neue Jugendarbeiterin ihre Arbeit auf.	











Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Gesellschaftliches Zusammenleben mit Begegnungsräumen fördern	Der Spiel- und Begegnungsplatz, welcher im Thaddäuspark errichtet wird, ist generationenübergreifend konzipiert.		Der im Thaddäuspark errichtete Spiel- und Begegnungsplatz ist generationenübergreifend konzipiert und steht der Bevölkerung seit 2024 offen. Auch der Spiel- und Grillplatz im Stillen Tal wurde aufgewertet.	
In Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen und Vereinen wird in der laufenden Legislatur mindestens ein thematisch eingegrenzter, generationenübergreifender, öffentlicher Anlass organisiert.	Im Jahr 2024 wird im Thaddäuspark ein generationenübergreifender Anlass organisiert, der die ganze Bevölkerung anspricht.		Anlässlich der Eröffnung des Thaddäusparks wurde im Juni 2024 ein generationenübergreifender Anlass organisiert, der bei der Bevölkerung auf grosses Interesse gestossen ist. Dabei konnte auf die Unterstützung von zahlreichen Ortsvereinen gezählt werden.	
Den älteren Personen stehen verschiedene kulturelle und sportliche Angebote zur Verfügung.	Eine Broschüre, welche die verschiedenen Angebote zusammenfasst, ist in Erarbeitung. Im Jahr 2022 wurde ausserdem die Broschüre «Dienste im Bereich Gesundheit und Alter Düdingen» mit nützlichen Kontakten und Adressen an alle Haushalte verteilt. Sie kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden und ist auf der Website einsehbar.		2022 wurde die Broschüre «Dienste im Bereich Gesundheit und Alter Düdingen» mit nützlichen Kontakten und Adressen erstellt und an alle Haushalte verteilt. Mit dem im Frühjahr 2025 ins Leben gerufenen SenseKompass (www.sense-kompass.ch) steht der älteren und unterstützungsbedürftigen Bevölkerung eine Plattform zur Verfügung, auf der sie zielgerichtet verschiedenste lokale und regionale Unterstützungsangebote finden kann.	
Altersgerechten Wohnraum fördern	Der Gemeinderat hat entschieden, dieses Legislaturziel breiter zu fassen, indem er hindernisfreien und anpassbaren Wohnraum für alle Generationen fördert. Auf entsprechende Anfragen nach Zusammenarbeit von externen Anbietern wird eingegangen und sie werden nach Möglichkeit unterstützt. Die Koordination eines regionalen Dienstleistungsangebotes für alle Menschen mit Unterstützungsbedarf wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz Sense gewährleistet.		Im Rahmen der Umsetzung des angepassten Legislaturziels (siehe Halbzeitbilanz) werden Anfragen nach Zusammenarbeit von externen Anbietern nach Möglichkeit unterstützt. Als weitere Massnahmen wurde im Frühjahr 2026 eine Wohnveranstaltung zum Thema «Zukunft Wohnen: Vernetzt, unterstützt, selbstbestimmt» organisiert sowie ein Leistungsvertrag mit dem Kompetenzzentrum «gemeinnütziger Wohnungsbau» abgeschlossen, um Investoren bei der Entwicklung entsprechender Projekte fachlich zu unterstützen.	
4 Liegenschaften, Kultur und Sport				
Die Immobilienstrategie verfolgen und etappenweise umsetzen	Die Sanierung der Bühnentechnik im Kultur- und Konferenzsaal Podium soll bis 2022 geplant und im Jahr 2023 ausgeführt sein.		Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt.	
Die Planung für die Neugestaltung des Thaddäusparks soll im Verlauf des Jahres 2022 so fortgeschritten sein, dass sie dem Gemeinderat vorgestellt und bewilligt werden kann. (Erstellung und planerische Darstellung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes in Begleitung einer Kommission / Kostenschätzung / Berücksichtigung der Impulse aus dem Workshop mit der Gemeindebevölkerung.)	Die Neugestaltung des Thaddäusparks wurde Ende Oktober 2023 fertiggestellt. Der bewilligte Kredit wurde eingehalten. Die offizielle Eröffnungsfeier fand im Frühling 2024 statt.		Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt.	

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Die Planungsarbeiten für den Neubau Primarschulhaus und ASB im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2025 erfolgreich abschliessen.	Die SIA Phase 1 wurde im 2023 mit der Begleitgruppe Schulraumentwicklung in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro abgeschlossen. Gemeinde- und Generalrat haben die Strategie D beschlossen. Mit der SIA-Phase 2 wurde im 2024 ein weiterer Meilenstein in Angriff genommen.		Im Rahmen des Architektur-Wettbewerbs konnte 2026 das Siegerprojekt «Esplanade» präsentiert werden.	
Die Planungsarbeiten für die Gesamtsanierung Gemeindehaus im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2026 erfolgreich abschliessen.	Der Zeitraum der Gesamtsanierung des Gemeindehauses wurde aus Kostengründen im Investitionsportfolio Liegenschaften nach hinten verschoben.		Als Folge der Neugewichtung der Prioritäten in der Immobilienstrategie, die das Ziel einer Gesamtsicht der zukünftigen Liegenschaftsprojekte hat, soll eine Lösungsstrategie erst im 2030 in Angriff genommen werden.	
Die Planungsarbeiten für die Ertüchtigung des Schulhaus Gänseberg im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2026 erfolgreich abschliessen.	Der Zeitraum der Gesamtsanierung des Schulhaus Gänseberg wurde gemäss Strategie D der Schulraumentwicklung als dritte Etappe festgelegt.		Die Gesamtsanierung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2034. Für die Einführung der Basisstufe werden die Schulzimmer mit Trennwänden angepasst.	
Das aktuelle Kultur- und Sportangebot aufrechterhalten				
Sanierung der 22-jährigen Bühnentechnik im Kultur- und Konferenzsaal Podium, damit die Qualität der Veranstaltungen weitere 20 Jahre garantiert werden kann.	Der Leistungsvertrag mit dem Verein «Kultur im Podium» KiP wurde im Jahr 2023 erneuert und für weitere 5 Jahre abgeschlossen.		Der Verein «Kultur im Podium» KiP bietet mit der sanierten Bühnentechnik ein attraktives Kulturprogramm.	
Die 400 m-Kunststoffbahn der Aussensportanlage Leimacker soll bis 2023 saniert werden (Re-Topping der Kunststoffbahn). Mit der Sanierung ist die Kunststoffbahn wieder für zehn Jahre zertifiziert, um Kantonale- und Landes-Meisterschaften durchzuführen.	Die Sanierung der 400 m-Kunststoffbahn wurde im Sommer 2023 fertiggestellt und vom Schweizerischen Leichtathletikverband homologiert. Der bewilligte Kredit wurde eingehalten und die Subventionen der Loro-Sport wurden über den Verein TSVD eingefordert und an die Gemeinde ausbezahlt.		Die Aussensportanlage wird von den Sportvereinen und den Schulen rege genutzt. Die herkömmliche Beleuchtung wurde im letzten Jahr durch eine LED-Beleuchtung ersetzt.	
Mit der Planung und Ausführung der Neugestaltung des Thaddäusparks soll im Verlaufe des Jahres 2022 ein neuer Raum geboten werden, den die Dündinger Bevölkerung und die Vereine für ihre kulturellen Tätigkeiten und Freizeit-Aktivitäten nutzen können.	Die Neugestaltung des Thaddäusparks wurde Mitte November 2023 fertiggestellt. Der bewilligte Kredit wurde eingehalten. Der als generationenübergreifend geplante Park, wurde im Frühling 2024 feierlich der Dündinger Bevölkerung übergeben.		Der neu gestaltete Thaddäuspark wird von der Dündinger Bevölkerung sehr geschätzt.	
Es soll jedes Jahr eine 1. Augustfeier stattfinden, die zusammen mit einem Dorfverein organisiert wird.	Die Organisation der 1. Augustfeier wurde jeweils zusammen mit einem Dündinger Verein organisiert und durchgeführt. Besten Dank an dieser Stelle.		Die 1. Augustfeier wird von der Dündinger Bevölkerung rege besucht und geschätzt.	
Die Kulturkommission organisiert einmal pro Legislatur die Vergabe eines Preises.	Der Kulturpreis wird im Jahr 2025 organisiert und vergeben.		Die Organisation für den Kulturpreis-Anlass ist im Gange und die Preisverleihung wird im Mai 2026 stattfinden.	
Eine Delegation des Gemeinderates besucht einmal pro Legislatur einen Volley-, Hockey- und Fussball-match.	Der Besuch von Sportanlässen wurde vom Gemeinderat einzeln oder in Gruppen wahrgenommen.		Die Sportvereine schätzen den Besuch der Gemeinderäte an ihren Anlässen.	
Den Verein «Kultur im Podium» KiP weiterhin beauftragen, im Podium ein attraktives Kulturprogramm zu organisieren.	Der Leistungsvertrag mit dem Verein KiP Kultur im Podium wurde im Jahr 2023 erneuert und für weitere 5 Jahre abgeschlossen.		Der Verein «Kultur im Podium» KiP Kultur leistet sehr professionelle Kultur-Arbeit für die Gemeinde.	
Die Gemeinde Dündingen soll weiterhin in der «Agglo Freiburg» oder zukünftiger «Gemeindeverband Sense» Mitglied sein, um weiterhin das bestehende Kulturangebot aufrechtzuerhalten.	Die Nachfolgeorganisationen der «Agglo Freiburg» ist in Arbeit.		Eine Nachfolgeregelung steht kurz vor dem Abschluss. Der Generalrat bestimmt an seiner Sitzung vom 20.04.2026 über den Beitritt zum «Verband Arcia Kulturregion», der Nachfolgeorganisation für ein Kulturangebot rund um Freiburg.	

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Bei gemeindeeigenen Liegenschaften die Umweltstandards erfüllen (Vorbildfunktion)	<p>Bei der Gesamtanierung Bahnhofbuffet konnten der Baustandard «Minergie» nicht voll umgesetzt werden, dies bedingt durch den historischen Schutz der Fassade. Es wurde aber eine kontrollierte Lüftungsanlage eingebaut.</p> <p>Der Neubau Primarschulhaus mit ASB wird mit dem Baustandard «Minergie P» (Niedrigstenergie-Bauten) realisiert. Die Minergie-Zusatzmodule «ECO» (gesunde und nachhaltige Bauweise) und «MQS Bau» (Höchste Ansprüche an die Bauqualität) wurden aber aus Kostengründen weggelassen. Natürlich wird aber trotzdem grossen Wert auf die ökologische Bauweise und Bauqualität gelegt.</p>		<p>Die Neubauten und Sanierungen der Gemeindeliegenschaften werden nach den neusten Umweltstandards geplant.</p>	
5 Bauwesen (Hochbau), Energie und Umwelt				
Baugesuche (Auflagen) und Anfragen professionell und kundenorientiert bearbeiten	<p>Voranfragen zu Bauprojekten und Baugesuche werden prioritär behandelt.</p> <p>Es wird mehr Zeit für gemeinsame Lösungsfindungen aufgewendet. Zufriedenheit ist momentan nicht messbar.</p>		<p>Der Trend wurde fortgesetzt. Da der Ergebnisbericht zur Einwohnerbefragung 2025 erst definitiv am 30.03.2026 vorlag, konnte eine Evaluation noch nicht stattfinden.</p>	
Die Einhaltung der bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften sachlich und konsequent beaufsichtigen	<p>Eine Zusammenstellung der offenen baupolizeilichen Fälle ist in Arbeit, um einen besseren Überblick über die offenen Dossiers zu bekommen.</p> <p>Mit der Anstellung eines zusätzlichen Sachbearbeiters wurden die personellen Ressourcen erhöht, was eine regelmässige Durchführung der erforderlichen Baukontrollen ermöglicht. Die Situation wurde dadurch stark verbessert.</p> <p>Das überarbeitete Gebührenreglement wurde am 04.08.2023 definitiv durch den Kanton genehmigt.</p> <p>Die feuerpolizeilichen Kontrollen für laufende Projekte werden konsequent durchgeführt.</p> <p>Die jährliche Anzahl der periodischen Brandschutzkontrollen ist wunschgemäss angelaufen. Stand September 2023: 3 Kontrollen (Inhalt 13 Gebäude und 1 Fahrzeugeinstellhalle)</p>		<p>Die Ressourcen für baupolizeiliche Massnahmen stossen an ihre Grenzen und werden deshalb angepasst. Eine Anpassung ist zu prüfen.</p> <p>Die Anzahl baupolizeilicher Fälle bleibt weiterhin hoch. Eine konsequente Bearbeitung in diesem Bereich ist erfolgt; das Ziel von maximal fünf Fällen pro Jahr bleibt weiterhin im Fokus.</p>	

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Das Label «Energistadt Sense» weiterentwickeln	<p>Die Ziele in den anstehenden Audits werden erfüllt, damit das Label Energistadt Sense aufrechterhalten wird. Es wird ein Grundsatzentscheid betreffend Erlangen des Labels Energistadt Sense GOLD bis 2024 gefällt. Ein Informationsanlass für die Bevölkerung wird im 2024 durchgeführt.</p> <p>Das Re-Audit ist für das Jahr 2024 terminiert. Das Thema wurde in der Umwelt- und Energiekommission UEK noch nicht intensiv behandelt. Der Grundsatzentscheid betreffend dem Label GOLD ist ausstehend. Ein Entscheid betreffend Label GOLD ist weiterhin für 2024 gesetzt. Die Planung ist auf Kurs.</p>		<p>Das Re-Audit ist erfüllt und es wurde beschlossen auf das Label GOLD zu verzichten. Im 2024 wurde ein öffentlicher Informationsanlass zum Thema «Nachhaltiges Bauen und Wohnen» durchgeführt.</p>	
Die Klimaziele des Bundes erreichen und den CO₂-Ausstoss senken	<p>Die Umwelt- und Energiekommission führt im 2023 und 2025 Sensibilisierungskampagnen zum Thema Klima und CO₂-Ausstoss durch.</p> <p>2023 wurde eine Gebührenvergünstigung für energetische Gebäudesanierungen und Heizungswechsel eingeführt.</p>		<p>Im 2024 wurde ein öffentlicher Informationsanlass zum Thema «Nachhaltiges Bauen und Wohnen» durchgeführt.</p>	
Sensibilisieren und Anreize schaffen im Bereich erneuerbare Energien und Umweltschutz	<p>Die neue «Umwelt- und Energiekommission» nimmt ihre Arbeit im 2022 auf und erstellt bis 2026 ein Energie- und Umweltkonzept für die Gemeinde. Sie führt ab 2023 regelmässige Öffentlichkeitsarbeiten durch.</p> <p>Die UEK hat ihre Arbeit aufgenommen. Erste Projekte wurden im 2022 durchgeführt. Sensibilisierung zu invasiven Neophyten, Lancierung der Nachhaltigkeitsstudie mit der ZHAW. Clean-up Day, Ferienpass zum Thema Neophyten.</p>		<p>Die Umwelt- und Energiekommission UEK hat regelmässige Öffentlichkeitsarbeiten durchgeführt. Das Energie- und Umweltkonzept wurde nicht in Angriff genommen. Die Erarbeitung des kommunalen Klimaplans wird priorisiert.</p>	
6 Tiefbau, Ver- und Entsorgung				
Die Verkehrsinfrastruktur den Mobilitäts-, Siedlungs- und Sicherheitsbedürfnissen entsprechend weiterentwickeln	<p>Das Projekt der flächendeckenden Tempo 30 Zonen soll mit der Umsetzung der Zonen 5 & 6 (Rächholderberg / Santihans) bis 2026 abgeschlossen werden.</p> <p>Das Planungsossier wird im Frühjahr 2024 eröffnet.</p> <p>Die Umgestaltung der Kirchstrasse soll im Zusammenhang mit der Gestaltung der definitiven Bushaltestellen geplant werden und muss in Koordination mit der Tempo 30 Zone 5 stehen</p> <p>Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit dem Entscheid über die definitive Beibehaltung der Ortsbuslinie. Es muss abgewartet werden, ob an der Kirchstrasse eine Bushaltestelle entsteht. Die Umgestaltung der Kirchstrasse könnte dann in Synergie und Abstimmung mit der Bushaltestelle und dem Tempo 30 Konzept umgesetzt werden.</p>		<p>Das Dossier wurde eröffnet. Die Arbeiten werden erst nach 2026 abgeschlossen sein.</p>	
<p>Die Umgestaltung der Gänsebergstrasse wird anschliessend an die Überbauung Gänseberg 1 realisiert. Geplanter Zeithorizont 2025 – 26.</p>	<p>Hängt mit der Realisierung des Projektes «Patio» zusammen.</p>		<p>Das Projekt wurde ausgelöst. Die Fertigstellung der Überbauung «Patio» ist nach verspätetem Baubeginn für 2027 vorgesehen. Entsprechend kann auch die Strassenumgestaltung erst danach ausgeführt werden.</p>	

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Die Planung der definitiven Bushaltestellen, im Hinblick auf die Einführung des Regelbetriebes der Agglobusrouten 12 & 13, ist bis 2025 an die Hand zu nehmen, unter der Voraussetzung, dass die Kriterien für den weiteren Betrieb dieser Buslinien erfüllt sind.	Die Pilotphase dauert noch bis Ende 2025.		Der Entscheid über die Weiterführung des Ortsbusses wurde im Generalrat am 12.05.2025 gefällt. Entsprechend kann die Planung der definitiven Haltestellen frühestens 2026 an die Hand genommen werden.	
Den Betrieb und Unterhalt der Infrastrukturen nachhaltig sicherstellen				
Umsetzung der Massnahmen des generellen Entwässerungsplans (GEP) gemäss Investitionsportfolio und Finanzplanung der Gemeinde.	Planungsdossier wird Ende 2023 eröffnet. Objektkredit vom Generalrat am 02.10.2023 genehmigt. Noch nicht begonnen Noch nicht begonnen Noch nicht begonnen		Die Projekte sind in Bearbeitung oder abgeschlossen. Der Zeitplan hat sich in Abweichung zur ursprünglichen Zielsetzung nach hinten verschoben. Auflageprojekt ist erarbeitet, Baubeginn im Herbst 2026 geplant. Bauarbeiten ausgeführt, Projekt abgeschlossen. Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Projektierung in Arbeit. Noch nicht begonnen.	
Umsetzung der Strassensanierungen gemäss Erhaltungsplanung sowie Investitionsportfolio und Finanzplanung der Gemeinde.	Planungsdossier wird Ende 2023 eröffnet. Der Gemeinderat hat die Variantenwahl im Oktober 2023 dem Kanton mitgeteilt.		Die Projekte sind in Bearbeitung oder abgeschlossen. Der Zeitplan hat sich in Abweichung zur ursprünglichen Zielsetzung nach hinten verschoben.	
Projekte: • Sanierung Santihansweg 2023 • Ersatz Lehensteg Duenstrasse (In Abhängigkeit mit Sanierungsarbeiten des kantonalen Tiefbauamts)	Projekt in der Planung weit fortgeschritten. Planung erstellt, Verhandlungen mit Landeigentümern weit fortgeschritten		Gleicher Stand wie bei der Kanalisation Santihansweg. Ausschreibung Planermandat Bauprojekt durch Kanton in Arbeit.	
• Sanierung SBB Überführung Zelig 2024 • Erneuerung Garmiswilstrasse 2025	Planungsbeginn von 2024 auf 2025 geschoben. Die anschliessende Rächholderstrasse 2023 saniert. Diese Projekte sind in der Planung weit fortgeschritten, Verhandlungen mit Landeigentümern sind am Laufen.		Das Dossier wurde öffentlich aufgelegt. Das Dossier ist bereit für die öffentliche Auflage.	
• Erneuerung Heitiwilstrasse 2026 • Sanierung Ottisbergstrasse 2027 Die Projekte Zelig, Garmiswil- und Heitiwilstrasse stehen in Synergie mit projektierten Langsam-Verkehrsverbindungen	Auf anfangs 2024 wird der Werkhof neu organisiert. Der Generalrat hat im Oktober 2023 den Kredit genehmigt.		Planungsbeginn Ende 2025 erfolgt. Projekt in nächste Legislatur verschoben.	
Wir stellen sicher, dass der Gemeindewerkhof zur Erfüllung seiner Aufgaben über zeitgemässe, effiziente und der Gemeindegrosse angepasste Mittel verfügt.				
• Personalbestand überprüfen und anpassen an Gemeindegrowth 2022 • Fahrzeugbestand erneuern unter Berücksichtigung der aktuellen Umweltstandards: Ersatz Kehrmaschine 2023			Ersatz Kehrmaschine durch eine Elektromaschine ist erfolgt.	

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
<p>Wir wollen unsere Siedlungs- und die Naherholungsgebiete sauber halten und aufwerten. Hierzu soll die Sauberkeit im öffentlichen Raum, insbesondere bei den Abfallsammelstellen verbessert werden. Dem Littering wird mit Sensibilisierungsaktionen und gezielten Massnahmen begegnet. Erste Massnahmen werden 2022 eingeleitet. Den öffentlichen Raum und die Naherholungsgebiete weiter aufwerten. Hauptprojekt Wanderwege: Weitere Abschnitte der Schiffenenseewanderroute von der Strasse auf attraktive Naturwege verlagern bis 2024.</p>	<p>Die Entfernung der Abfalleimer bei den Nebensammelstellen wurde 2022 umgesetzt. Diese Massnahme hat die Situation verbessert. Eine Bestandsaufnahme über das Mobiliar wie Robidogs, Abfallkübel, Sitzbänke öffentliche Toiletten, etc. ist erstellt. Das Aufstellen von zwei mobilen WC-Anlagen ist beantragt.</p> <p>Mit der LVA Düdingen – Freiburg wird ein Teil realisiert.</p>	<p></p> <p></p>	<p>Ein Mobiliarkonzept wurde erarbeitet und befindet sich in der Umsetzung. Zwei mobile WC-Anlagen sind seit 2 Jahren in Betrieb und haben sich bewährt. Es wurden diverse Wanderwegeteilstücke durch den Werkhof in Zusammenarbeit mit der Orientierungsschule instand gestellt und verbessert.</p> <p>Zusätzliches Projekt: Sanierung und Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung ab 01.10.2025. Projekt wurde 2025 abgeschlossen. Der Energieverbrauch wurde stark gesenkt und die Beleuchtung entspricht damit den neuen Anforderungen vom Energiegesetz des Kantons FR.</p>	<p></p> <p></p>
<p>Gemeinsam mit der Region Sense und der Agglo die Langsamverkehrsachsen (LVA) ausbauen</p>	<p>Langsamverkehrswegkonzept Düdingen Massnahmenplanung und Umsetzung erster Teilprojekte bis Ende Legislatur</p> <p>Das Konzept ist von der Kommission erarbeitet und kommt Anfang 2024 in den Gemeinderat.</p> <p>Kommentare zu diesen Projekten sind bereits im Kapitel «Infrastruktur» erwähnt.</p>	<p></p> <p></p>	<p>Es liegt ein genehmigtes Konzept vor. Aufnahme von Massnahmen in das Agglomerationsprogramm AP5.</p> <p>Beim Projekt Grandfeybrücke ist am 4. März 2026 der Spatenstich erfolgt. Bei zwei Abschnitten sind die Projekte öffentlich aufgelegt, der dritte Abschnitt wird in Kürze auch aufgelegt werden können.</p> <p>Die Projektierung hat Ende 2025 begonnen. Die Projektierung hat Ende 2025 begonnen. Koordination mit dem ASTRA ist in Arbeit.</p>	<p></p> <p></p>
<p>7 Raum- und Verkehrsplanung</p>				
<p>Qualitative Zonenentwicklung im Rahmen der Ortsplanung unterstützen</p>	<p>Revision Ortsplanung abschliessen bis Ende 2022. Bis Ende Legislatur Raum für neue Arbeitszonen definieren. Fläche für neue Arbeitszonen: 30'000 m² Enge Begleitung der Ausarbeitung des Detailbebauungsplans (DBP) Bachtelmatte IV. Spätestens 2025 ist ein qualitativ hochwertiger DBP Bachtelmatte IV genehmigt.</p> <p>Die Revision der Ortsplanung (ROP) ist noch nicht abgeschlossen, wegen Beschwerdeerhebung beim Bundesgericht. Das Thema Arbeitszonen wurde im Rahmen der Regionalentwicklung besprochen. Die Zone Birch 2 ist im kantonalen Richtplan vorgesehen. Der DBP Bachtelmatte IV ist in Bearbeitung. Die Vorprüfung ist für Ende 2023 vorgesehen.</p>	<p></p>	<p>Die Revision der Ortsplanung (ROP) konnte wegen der eingereichten Beschwerde noch nicht abgeschlossen werden. Die Grundlagen für die Arbeitszonenerweiterung wurden soweit möglich geschaffen. Der DBP Bachtelmatte IV befindet sich in den Anpassungsarbeiten an die Vorprüfungsbedingungen.</p>	<p></p>

Ressort - Ziele	Massnahmen – Halbzeitbilanz	Stand Halbzeit	Massnahmen – Schlussbilanz	Stand Schluss
Die Herausforderungen der Verkehrsplanung überregional angehen, um Düdingen vom Durchgangsverkehr zu entlasten	Variantenausarbeitung für Alternativen zur Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil läuft. Das Vorliegen einer Bestvariante ist für April 2024 vorgesehen.		Die im November 2025 präsentierten Massnahmen in diesem Bereich sehen kurzfristig zwei Spuren bei der Autobahnausfahrt Düdingen vor, langfristig eine neue Ausfahrt aus Richtung Bern in Luggiwil. Diese Massnahmen sollen den Rückstau auf der Autobahn beheben.	
Fertigstellung Autobahnanschluss Düdingen. Machbarkeit abklären oder nötigenfalls neue Varianten erarbeiten. Bis Ende 2023 eine Lösung in Absprache mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) festlegen, welche mit der Verkehrsstudie «Gesamtverkehrskonzept Untere Sense» vereinbar ist. Enge Begleitung der Erarbeitung der Verkehrsstudie «Gesamtverkehrskonzept Untere Sense» (GVK). Juni 2022 steht GVK Untere Sense als Entscheidungsgrundlage zur Verkehrsplanung bereit. Das Projekt Umfahungsstrasse wird auf Grundlage des GVK Untere Sense Ende 2022 neu beurteilt.	Neubeurteilung des Projekts Umfahungsstrasse ist erfolgt. Das Projekt wird in den Prioritäten des Kantons zurückgestuft.		Durch die Umgestaltung der Autobahnausfahrt mittels neuer Abfahrtsspur von Bern her kommend und einer zusätzlichen Strasse entlang der A12 von Luggiwil ins Birch, ist ein allfälliger Anschluss an die Umfahungsstrasse sicherzustellen.	
Den wachsenden Mobilitätsansprüchen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht werden	Anbindung von Düdingen plus mittels Bahnunterführung für Langsamverkehr ist in Bearbeitung. Phase Vorprojekt. Übergabe an Ressort 6 ist erfolgt. Anbindung an Bahnhofzentrum ist im Konzept VALTRALOC vorgesehen.		Die Übergabe an das Ressort 6 ist erfolgt, und die Bauarbeiten für die Bahnunterführung werden bis Ende Mai 2026 abgeschlossen.	
Öffentlicher Verkehr - Konsolidieren und ausbauen. Ortsbusprojekt Linien 12 und 13 auswerten und im 2025 definitiv einführen. Ausbaumöglichkeiten (neue Linien) planen und umsetzen – 2 zusätzliche Linien in Versuchsphase ab 2026 betreiben.	Einführung von Promotionen zur Bekanntmachung des Ortsbusangebots. Ausbau- oder Optimierungsmassnahmen sind in Arbeit.		Keine zusätzlichen Linien in Versuchsphase im 2026. Erscheint zurzeit nicht sinnvoll.	
Aufwertung der Ortsdurchfahrt nach VALTRALOC Konzept (VALorisation des espaces routiers en TRAVersée de LOCALité): Planung und Übergabe 2023 an Ressort 6 zur Projektierung und Umsetzung.	Überarbeitung des Konzepts VALTRALOC ist in Arbeit. Entscheid über Genehmigung des Konzepts und Projektierungskredit für Ende 2023 erwartet. Übergabe an Ressort 6 Anfang 2024 (unter Vorbehalt der Genehmigungen durch den Generalrat).		Das Projekt VALTRALOC konnte dem Ressort 6 übergeben werden und ist auf Kurs.	
Langsamverkehrachse (LVA) – Bahnhof – Bonnstrasse – Birch: Vorstudien, Entscheid und Übergabe an Ressort 6 zur Ausführung im 2024.	LVA Bonnstrasse – Birch verzögert sich aufgrund der Nichtgenehmigung des Projekts der Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil		Das Projekt wird ab Sommer 2026 durch das Ressort 6 in Angriff genommen.	
Gestaltung «Dorfplatz Ochsen» 2024: Abschluss Vorstudien und Entscheid, Antrag Projektkredit. Übergabe an Ressort 6 zur Ausführung.	Die Gestaltung Dorfplatz Ochsen und Umgestaltung Gänsebergstrasse hängen von den Projekten VALTRALOC und «Patio» ab. Weiterführung, sobald Grundlagen vorhanden sind.		Die Realisierung ist im Rahmen des Agglomerationsprogrammes AP2 geplant (2027).	
Umgestaltung Gänsebergstrasse: 2023 Vorstudien und Entscheide, Übergabe an Ressort 6 zur Planung und Ausführung.			Das Projekt Gänsebergstrasse wurde ans Ressort 6 übergeben.	